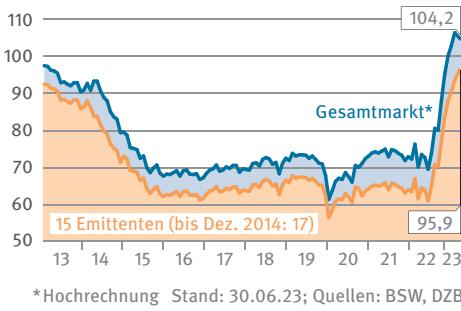


Anlagevolumen Derivate in Mrd. Euro



Verteilung nach Typ (alle Derivate)

Kategorie	Volumen in Mio. €	Anteil in %	Veränd. in %
	vs. 03/23	vs. 2022	
Strukt. Anl.	45.200,3	47,2	22,0
Express	21.697,8	22,6	2,7
Aktienanleihen	10.704,9	11,2	-11,0
Discount	3.827,1	4,0	6,2
Kapitalschutz	3.555,3	3,7	5,1
Index	3.251,4	3,4	10,0
Hebelprodukte	2.659,1	2,8	5,7
Bonitätsabh. SV	1.439,5	1,5	4,0
Bonus	1.387,1	1,4	10,8
Sonstige	2.137,5	2,2	-13,5
Gesamt	95.860,1	100,0	9,2
36,0			

Stand: 30.06.23; Quellen: BSW, DZB

Volumen Anlagezertifikate



Marktanteile 2023 beim investierten Volumen

Emittent	Marktan- teil in %	Volumen in Mio. €	Veränd. 2023
	in %	in Mio. €	in %
Deka	22,33	21.404	3.037 16,5
DZ Bank	17,15	16.442	3.398 26,1
LBBW	16,77	16.075	5.999 59,5
Helaba	14,31	13.719	4.247 44,8
Société Générale	8,41	8.066	3.949 95,9
HypoVereinsb.	5,09	4.882	418 9,4
Deutsche Bank	3,62	3.470	1.568 82,5
BNP Paribas	3,46	3.318	901 37,3
Goldman Sachs	2,26	2.162	652 43,1
Vontobel	1,99	1.909	328 20,7
HSBC	1,09	1.048	202 23,9
UBS	1,72	1.653	125 8,2
Morgan Stanley	0,56	538	-48 -8,2
Citigroup	0,56	538	125 30,2
Barclays	0,50	477	477 NEU
JP Morgan	0,16	158	10 6,4
Gesamt	100,00	95.860	25.386 36,0

Stand: 30.06.23; Quellen: BSW, DZB

Zinswende treibt Markt über 100 Milliarden

Massive Zuflüsse bei strukturierten Anleihen im ersten Halbjahr – Plattform-Öffnung bei Deka und Helaba löst Boom aus

Die Rückkehr der Zinsrenditen hat dem Markt für strukturierte Wertpapiere in den ersten sechs Monaten des Jahres ein imposantes Absatzplus beschert. Das investierte Anlagekapital stieg bis zum Ende des zweiten Quartals um mehr als 30 Prozent und hat zum ersten Mal seit 2012 wieder die Schwelle von 100 Milliarden Euro übersprungen. Nach den Daten des gerade umfirmierten Branchenverbands BSW (ehemals DDV) waren per Ende Juni jetzt 104,2 Milliarden Euro in strukturierten Wertpapieren investiert. Grundlage dieser Schätzung für den Gesamtmarkt ist die Annahme, dass die 16 an der Datenerhebung beteiligten Emissionsbanken zusammen jetzt auf einen Marktanteil von 92 Prozent kommen. Die Neuaufnahme von Barclays erklärt die vom Verband unterstellte Zunahme des Marktanteils der betrachteten Banken von 88 auf 92 Prozent allerdings nur zum Teil. Denn Barclays geht zum Start mit einem vergleichsweise geringen Volumen in die Erhebung ein. Eine Erklärung könnte die Herausnahme der Credit Suisse aus der Schätzung sein. Konkrete Angaben hierzu gibt der Verband aber nicht.

Drei von vier Euro in Zinspapieren

Für die Einordnung der grundsätzlichen Trends sind diese Verschiebungen aber ohnehin unerheblich. Auch in den Monaten vor der Änderung in den Annahmen hatte

der Markt die 100-Milliarden-Marke bereits überschritten. Und schon da zeigte sich deutlich, dass der aktuelle Nachfrage-Boom zum weit überwiegenden Teil von den einfachen Zinsstrukturen getragen wird. Von den knapp 25,4 Milliarden Euro der Zuwächse bei den beteiligten Banken entfallen mehr als 19,6 Milliarden – und damit drei von vier dazugewonnenen Euro – auf die sogenannten strukturierten Anleihen, von denen ein Großteil einfache Festzinsanleihen ohne besondere derivative Komponente sind. Der Anteil dieser einfachen Zinspapiere am gesamten ausstehenden Volumen der Emissionsbanken steigt damit auf 47,2 Prozent.

Auch Aktienzertifikate legen zu

Aber auch Anlagezertifikate mit Bezug zum Aktienmarkt konnten im ersten Halbjahr durchweg zulegen. Starke Zugewinne verbuchten unter anderem kapitalgeschützte Anlageprodukte mit aktienabhängiger Ertragschance. Diese profitieren ebenfalls von der Rückkehr der Kapitalmarktzinsen und können nun wieder mit attraktiven Konditionen angeboten werden. Und auch reine Aktienstrukturen von Indextrackern bis zu Express- oder Discountzertifikaten konnten Zuwächse verzeichnen, sodass auch das Volumen klassischer Aktienzertifikate mit knapp 41 Milliarden Euro auf das höchste Niveau seit mehr als 15 Jahren angestiegen ist.

Top 4 nach Marktanteilen in den wichtigsten Produktkategorien, Juni 2023

Strukturierte Anleihen				Express				Aktienanleihen			
Emittent	Ant. in %	vs. 2022	Rang*	Emittent	Ant. in %	vs. 2022	Rang*	Emittent	Ant. in %	vs. 2022	Rang*
Helaba	29,6	-5,5	●	Deka	39,3	-0,5	●	DZ Bank	58,7	6,6	●
Deka	22,5	-7,8	●	DZ Bank	28,5	1,1	●	HypoVereinsb.	11,2	1,1	▲
LBBW	22,0	4,2	●	LBBW	17,9	-1,1	●	LBBW	8,7	0,5	▲
Société Générale	10,0	5,5	▲	BNP	3,6	1,0	▲	Deka	6,3	-6,4	▼
Kapitalschutz				Discount				Bonus			
Emittent	Ant. in %	vs. 2022	Rang*	Emittent	Ant. in %	vs. 2022	Rang*	Emittent	Ant. in %	vs. 2022	Rang*
HypoVereinsb.	36,1	-13,4	●	DZ Bank	20,7	-1,9	●	BNP Paribas	22,2	-2,8	●
Société Générale	23,6	13,3	▲	BNP Paribas	18,0	2,2	●	DZ Bank	22,0	1,5	●
Deka	13,7	5,1	▲	Société Générale	11,6	-0,2	▲	Société Générale	13,7	-1,6	●
BNP	9,6	6,7	▲	HSBC	10,8	-1,2	▼	HypoVereinsb.	8,9	-1,8	●

*Rang-Veränderung gegenüber 2022

Maßgeblichen Anteil an den Volumenzwächsen hat die Öffnung der Vertriebsplattformen von Deka und Helaba. Besonders deutlich wird dies an den Zahlen der Société Générale, die seit dem vergangenen Jahr als Emittent auf der Plattform der Deka präsent ist. Das Anlagevolumen in Produkten der Société Générale hat sich im ersten Halbjahr beinahe verdoppelt. Auch die anderen beiden Emittenten im Deka-Kanal, Goldman Sachs und Helaba, verbuchten Zugewinne von mehr als 40 Prozent. Knapp dahinter folgt mit einem Plus von 37 Prozent die BNP Paribas als Exklusiv-Partner für Aktienstrukturen auf der Vertriebsplattform der Helaba.

LBBW wächst aus eigener Kraft

Umso beachtenswerter sind die imposanten Zugewinne der LBBW, die ohne solche Sondereffekte in absoluten Zahlen das größte Volumenzwachstum vorweisen kann. Ihre Bestände sind in den ersten Monaten des Jahres um beinahe sechs Milliarden Euro angewachsen, wobei auch hier das Gros auf Strukturierte Anleihen entfiel. Mit einem auf mehr als 16 Milliarden Euro gestiegenen Gesamtvolume rückt die LBBW damit jetzt auch im Gesamt-ranking der Emissionshäuser dicht an die derzeit noch zweitplatzierte DZ Bank heran. Das größte Plus bei den Marktanteilen macht aber die Société Générale. Sie lag zum Jahreswechsel noch bei 5,8 Prozent und kommt nun auf 8,4 Prozent. Damit hat sie sich an die Spitze der Häuser außerhalb

des Sparkassen- und Genossenschaftssektors gesetzt. Stark erholt zeigt sich auch die Deutsche Bank, deren Volumen um mehr als 80 Prozent auf 3,47 Milliarden gestiegen ist.

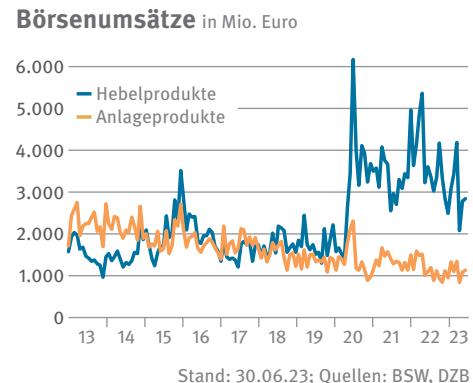
Auch in den einzelnen Produktsparten kommt es durch die veränderten Marktbedingungen teilweise zu deutlichen Verschiebungen. So rückt die Société Générale bei strukturierten Anleihen und Kapitalschutzprodukten in die Spitzengruppe auf, kann aber auch bei Discountern dazugewinnen.

Handelsaktivität lässt wieder nach

Etwas getrübt wird die Halbjahresbilanz des Zertifikatemarktes durch rückläufige Zahlen bei der Handelsaktivität. Der durchschnittliche monatliche Umsatz im börslichen Handel liegt gut 12 Prozent unter dem Vorjahreswert. Zieht man als Vergleichszeitraum aus dem Vorjahr lediglich das traditionell stärkere erste Halbjahr heran, fällt der Rückgang mit rund 25 Prozent noch deutlich höher aus. Dies betrifft aber nur den Handel mit Hebelprodukten.

Bei den Umsätzen in Anlageprodukten zeigt sich der Börsenhandel insgesamt stabil. Auffällige Änderungen gibt es aber bei einzelnen Emittenten. Einige große Emittenten büßen bei der Handelsaktivität deutlich ein, während die LBBW abermals positiv überrascht. Sie legt beim Börsenhandel mit Anlageprodukten bezogen auf den monatlichen Durchschnittsumsatz um 42,2 Prozent zu und springt damit auf den vierten Platz der umsatzstärksten Emittenten. DZ

Starkes Halbjahr für die LBBW – höchster absoluter Anstieg beim Volumen und Sprung im Handelsumsatz

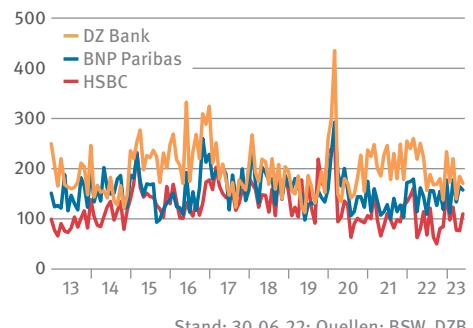


Börsenumsätze 2023 alle Derivate

Emittent	Umsatz in Mio. €	Anteil in %	Monatsmittel	
			2023	vs. 2022
HSBC	3.351,5	13,2	558,6	-0,1
Goldman Sachs	3.327,5	13,1	554,6	-4,7
BNP Paribas	2.760,1	10,9	460,0	-19,6
DZ Bank	2.455,7	9,7	409,3	-5,4
Soc. Générale	2.434,1	9,6	405,7	-23,0
UBS	1.886,6	7,5	314,4	-2,5
Vontobel	1.845,3	7,3	307,5	-8,6
HypoVereinsb.	1.680,3	6,6	280,1	-26,2
Morgan Stanley	1.653,8	6,5	275,6	-9,3
Citigroup	1.361,2	5,4	226,9	-26,9
Gesamt	25.310,2	--	4.218,4	-12,1

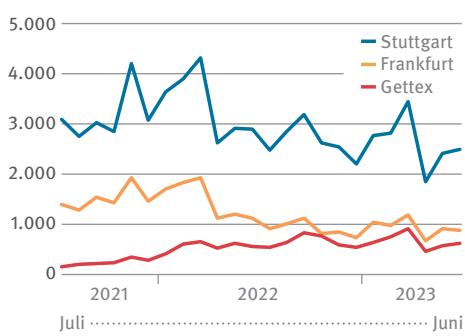
Stand: 30.06.23; Quellen: BSW, DZB

Top-3 bei Umsatz in Anlageprodukten

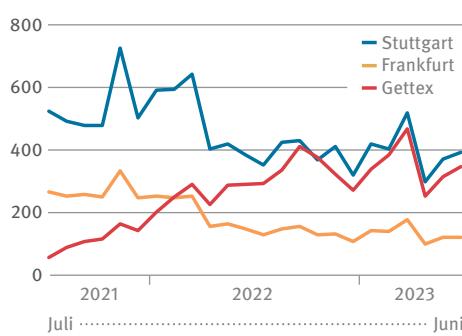


Entwicklung der wichtigsten Handelsplätze für strukturierte Wertpapiere

Handelsvolumen in Mio. € (alle Derivate)



Anzahl der Trades in Tausend, alle Derivate



Börsenumsätze 2023 nur Anlagezertifikate*

Emittent	Umsatz in Mio. €	Anteil in %	Monatsmittel	
			2023	vs. 2022
DZ Bank	1.122,5	16,6	187,1	-8,1
BNP Paribas	923,5	13,7	153,9	4,4
HSBC	639,0	9,5	106,5	9,3
LBBW	609,4	9,0	101,6	42,2
Soc. Générale	588,6	8,7	98,1	-15,4
Vontobel	520,2	7,7	86,7	-0,9
Goldman Sachs	510,2	7,6	85,0	-16,6
HypoVereinsb.	422,9	6,3	70,5	-3,8
UBS	370,0	5,5	61,7	13,3
Citigroup	291,4	4,3	48,6	3,9
Gesamt	6.744,1	--	1.124,0	-0,9

*ohne Kapitalschutz; Stand: 30.06.23; Quellen: BSW, DZB